

Auswahl Software: Das richtige Vorgehen

Grobevaluation

Bestimmen Sie die Anwendungsschwerpunkte für Ihre Software. Wichtig ist, dass Sie dabei nicht nur eine Momentaufnahme Ihres Unternehmens, sondern auch und vor allem die internen Prozesse und Abläufe unter die Lupe nehmen sowie sich überlegen, was verbessert werden könnte. Klären Sie dazu folgende Punkte:

- Ist-Aufnahme der Kernprozesse
- Analyse der betrieblichen Probleme: Verbesserungsmöglichkeiten
- Erarbeitung der Soll-Prozesse
- Zuordnung der IT-Unterstützung zu den Prozess-Schritten

Sobald Sie Ihre spezifischen Anforderungen an eine Softwarelösung kennen, gilt es, nach folgenden Kriterien eine Auswahl von ca. 4-8 möglichen Produkten resp. Anbietern zu treffen:

- Sind die funktionalen Bedürfnisse abgedeckt?
- Erlaubt die Lösung eine Anpassung an künftige Bedürfnisse?
- Hat der Anbieter das Potential für eine gute Zusammenarbeit?
- Verfügt der Anbieter über gute Referenzen?
- Stimmt das Preis-Leistungs-Verhältnis?

Unterstützung bietet Ihnen die Datenbank von **topsoft**. Die meisten Anbieter bzw. Softwarelösungen werden dort vorgestellt und bewertet.

Feinevaluation

Haben Sie die Auswahl auf maximal acht Systeme eingeschränkt, gilt es, weiter auszusieben. Erstellen Sie dazu ein Pflichtenheft mit folgendem Inhalt:

- Firmenbeschreibung
- detaillierte Prozessdiagramme und -anforderungen
- grobes Einsatzkonzept
- weitere Vorgaben wie etwa vorhandene Hardware, einzubindende Applikationen u.Ä.

Sie sollten das Pflichtenheft so gestalten, dass die Antworten vergleichbar werden, etwa in Form von Tabellen. Nehmen Sie zu diesem Zeitpunkt auch persönlichen Kontakt mit den Referenzkunden des Anbieters auf und führen Sie allenfalls einen Workshop mit dem Anbieter durch, wo dieser Ihnen anhand ausgewählter Lösungsvorschlägen demonstriert, wie er diese Aufgabe zu lösen gedenkt.

Quelle: topsoft, www.topsoft.ch